



Das Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Moderne: Ungefähr 60 Mitglieder hat das Orchester des Wilhelmsgymnasiums. Außerhalb des Gymnasiums haben externe Schüler die Möglichkeit, mitzuspielen.

Foto: privat

# Im Dialog mit der Geschichte

Schüler des Wilhelmsgymnasiums präsentieren Konzertabend mit abwechslungsreichem Programm

Das Orchester des Wilhelmsgymnasiums lädt unter dem Motto „Dialog mit der Geschichte“ zum Konzert ein.

Ein solcher Dialog ist zwingend notwendig: Nur so entsteht so etwas wie Kultur, eine Basis von Geschaffenem und Gestaltetem, von Werten, Überzeugungen, Gebräuchen und auch Bild- und Tonwelten,

in denen wir uns verwurzeln können.

Denn irgendwann kehrt alles wieder. Ob in Politik, Mode oder Kunst: Nichts ist wirklich vollständig neu, vieles Retro, manches ein wenig aktualisiert, anderes einfach nur alter Wein in neuen Schläuchen. Für eine Zeit, die immer nur rastlos nach vorne schau-

en möchte, die auf der Jagd nach Innovation ist, muss es fast wie eine Zumutung klingen: Der Wunsch nach einem Dialog mit der Geschichte, mithin Vergangenheitem, Abgehaktem, Überholtem.

Von der Renaissance („Belle qui tiens ma vie“ von Thoinot Arbeau) bis zur Dreigroschenoper („Die Moritat von Mackie

Messer“ von Kurt Weill) reicht das etwa 75-minütige Programm. Außerdem erklingen Werke von J. S. Bach, Gluck, Offenbach, Delibes, Saint-Saëns, Fauré, Schostakowitsch und anderen. Die Gesamtleitung hat Christopher Hilm.

**Heute, 19.30 Uhr, Aula des Wilhelmsgymnasiums, Kunostraße 51. Eintritt frei.**